

Körperfremdes Material

roXtra-ID: 22045

Revision: 002/05.2020

Seite 1 von 1

Allgemeine Hinweise

Bei V. a. eine Infektion im Zusammenhang mit körperfremdem Material wird dessen mikrobiologische Untersuchung empfohlen. Wenn keine Entfernung möglich ist, sollten Abstriche vom vermuteten Infektherd entnommen werden. Die routinemäßige Einsendung von Fremdmaterialien ohne Infektionsverdacht wird nicht empfohlen.

Besteht der V. a. eine Katheter-assoziierte Blutstrominfektion, sollten zusätzlich mindestens zwei zeitgleiche Blutkultursets (eines aus dem Katheter, eines aus peripherer Venenpunktion) abgenommen werden. Beträgt der Zeitunterschied der Blutkultur (= BK)–Positivität ≥ 2 Stunden (BK aus Katheterabnahme schneller positiv als BK aus Venenpunktion), so deutet dies auf einen Infektfokus im Kathetersystem hin.

Untersuchungsmaterial

Sinnvolle Untersuchungsmaterialien sind z. B.:

- Gefäßkatheterspitzen (größere Gefäßzugänge wie z. B. ZVK, Port o. Ä.)
- Drainagenspitzen (z. B. Shunt, PTCD)
- explantiertes Prothesenmaterial, Schrauben o. Ä.
- künstliche Herzklappen

Nicht sinnvolle Untersuchungsmaterialien sind z. B. Spitzen von:

- peripheren Venenverweilkanülen
- Blasenkathetern
- Wundsekret drainagen

Hier wird stattdessen die Einsendung der geförderten Flüssigkeiten oder (zweite Wahl!) ein Abstrich der entzündeten Hautdurchtrittsstelle (vor allem bei Eiterbildung) empfohlen.

Entnahmetechnik

Katheter-/Drainagenspitzen:

Sorgfältige Desinfektion der Haut an der Durchtrittsstelle, Entfernen des Katheters unter aseptischen Kautelen. Mit steriler Schere/Skalpell das distale Ende (2–3 cm) abschneiden und in ein steriles, leeres Gefäß (z. B. Spitzröhrchen) einbringen.

Explantiertes Material:

- intraoperative Entnahme unter sterilen Bedingungen
- an die Größe des Explantats angepasste, sterile leere Transportgefäße verwenden

Zur Abklärung, ob explantiertes Prothesenmaterial für eine Sonikation (Ultraschallvorbehandlung zur Steigerung der mikrobiologischen Sensitivität) geeignet ist, bitten wir um vorherige Kontaktaufnahme mit dem Dienstarzt der Bakteriologie. Hierbei kann das weitere Prozedere und die benötigten Versandboxen besprochen werden.

Lagerung und Transport

- zeitnahe Transportzeit ins Labor (maximal 2 Stunden bei Raumtemperatur).
- Lagerung bis max. 24 Stunden bei 2–8 °C (Kühlschrank)